Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 8 (1901)

Heft: 19

Rubrik: Vereinsangelegenheiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Würdenträgern fehlt es nicht selten an Kleingeld, und so wandern die schönen Stickereien ins Leihaus, aus dem sie durch Zwischenhändler in die Hände der Europäer gelangen. Letzteren bereiten die theuer erworbenen Sachen mitunter eine herbe Enttäuschung, da sie nach einiger Zeit die Farbe verlieren. Nicht allein das Sonnenlicht wirkt schädigend, sondern mindestens im gleichen Maasse die Dünste von Gas und Kohlen, wesshalb werthvolle Stickereien stets unter Glas und Rahmen gehalten werden müssen. Wohl zu unterscheiden von den in den kaiserlichen Fabriken von Männern hergestellten Arbeiten sind die für die Ausfuhr bestimmten, welche sich an Geschmack und Eleganz keineswegs mit den Pekinger Erzeugnissen messen können. Desshalb zeigt sich auf dem europäischen Markt auch viel Geschmackloses und Geringwerthiges in chinesischen Stickereien. (Schluss folgt.)

Kleine Mittheilungen.

Grosse Seidenwaaren-Zolldefraudationen in New-York, durch welche die Regierung der vereinigten Staaten um Millionen von Dollars betrogen worden ist, sind jetzt entdeckt und eine umfangreiche Untersuchung eingeleitet worden. Die mit der Zollrevision betrauten Beamten haben sich durch grosse Summen von Importeuren japanischer Seidenwaaren bestechen lassen, den grossen aus dem Osten kommenden Sendungen gegenüber blind zu sein und sie zollfrei passiren zu lassen. Dank diesen Durchstechereien, die jahrelang betrieben wurden, konnten die in Betracht kommenden Importeure bedeutend billiger als die Konkurrenz verkaufen. Die Entdeckung erfolgte durch einen Personalwechsel bei einer der betheiligten Firmen. Der zurückgetretene Inhaber brachte die Sache zur Anzeige.

Gegen schweissige Hände. Gegen das Schwitzen der Hände empfiehlt es sich, morgens und abends einen Kaffeelöffel Seifenspiritus zwischen den Händen zu verreiben und über Nacht waschlederne, innen mit Talgpulver bestreute Handschuhe zu tragen.

Dem namentlich bei Handarbeiten sehr lästigen Schweiss der Hände begegnet man ferner durch öfteres Einreiben der letzteren mit Speckstein.

An die Stellen- & Angestellten-Suchenden der Seiden-Industrie.

Wir erlauben uns, Sie darauf aufmerksam zu machen, dass das

Central-Stellenvermittlungs-Bureau des Schweizer. Kaufmännischen Vereins, Zürich, Sihlstrasse 20,

die von uns eingerichtete **Stellenvermittlung** besorgt, Angebot und Nachfrage entgegennimmt und vermittelt.

Jeder Stellensuchende konkurrirt während sechs Monaten bei allen für ihn passenden Vakanzen; den Angestellten suchenden Firmen werden die passenden Bewerber nebst der Auskunft über dieselben unentgeltlich namhaft gemacht. In beiden Fällen wird auf allfällige frühere Beziehungen zwischen den Betheiligten Rücksicht genommen und überhaupt strengste Verschwiegenheit beobachtet.

Als weiteres Mittel zum Austausch von Angebot und Nachfrage betreffend webereitechnischem Personal eignet sich besonders die Ausschreibung in unserem Vereinsorgan **„Mittheilungen über Textil-Industrie“,** das am 1. und 15. jeden Monats erscheint. Inserate sind bis zum 10. und 25. des Monats an die Redaktion zu richten.

Vereinsangelegenheiten.

Schlussfeier der Zürcher. Seidenwebschule

im

grossen Saal zum „Platten-Garten“, Kreis V, Tramstation „Platte“.

Samstag den 12. Oktober 1901, Beginn punkt 8¼ Uhr

PROGRAMM

der zur Aufführung kommenden grössern Theaterstücke.

1. Er ist nervös.
2. E chöstlichi G'schicht.
3. Die Gemeinderathssitzung.
4. Die fidele Gerichtssitzung.
5. Das Blasrohr.

Daneben werden komische Einzelproduktionen, Musikvorträge etc. etc. die gemüthliche Stimmung der werthen Gäste möglichst zu fördern suchen.

Hoffend, dass Sie die Mühe unserer Theaterkommission durch recht zahlreiches Erscheinen belohnen werden, zeichnen

Im Namen der Z. S.-W.:
Die Beauftragten.

NB. Eintrittspreis **3 Fr. per Person,** Nachtessen à 1½ Fr. mit Wein oder Freibier inbegriffen. Einführungen sind gestattet.

An die verehrlichen Mitglieder!

Bezugnehmend auf obige freundliche Einladung gestattet sich auch der Vorstand, zu zahlreicher Betheiligung seitens der Vereinsmitglieder zu ermuntern. Der Eintrittspreis ist trotz dem vielen Gebotenen niedrig gestellt worden, um Jedermann die Theilnahme zu ermöglichen und dürfte dieser Anlass Gelegenheit zu einer gemüthlichen Zusammenkunft für unsere Mitglieder sein, wie sie sich während dem Verlauf des Jahres sonst wenig bietet. Einführungen sind gestattet; ebenso werden eingeflochtene gute Privatproduktionen seitens der Mitglieder mit bestem Dank entgegengenommen.

Anmeldungen sind bis spätestens den **12. Oktober Vormittags** an den Präsidenten der Lokalsektion, Herrn **Albert Bosshardt, Asylstrasse 92, Zürich V,** zu richten.

Der Vorstand.